



Garnisongeschichte Jüterbog

Der Verein

Mit Abzug der letzten Truppen der Westgruppe der Russischen Streitkräfte in Deutschland im Jahr 1994 und der Entscheidung der Bundeswehr, weder Truppenlager, noch Übungs- und Flugplätze im Raum Jüterbog für ihre Zwecke zu nutzen, fanden über 150 Jahre Geschichte von Jüterbog als eine der größten, zeitweise die größte Garnison Deutschlands und wichtigste Militärbasis der UdSSR/GUS ein Ende.

Im Rahmen von Konversionsmaßnahmen werden seitdem Kasernen abgerissen, Truppenübungsplätze zu Naturschutzgebieten umgewandelt und die beweglichen Hinterlassenschaften des Militärs verschrottet oder anderweitig entsorgt.

Um diesen Teil unserer Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, trafen sich am 04.11.1998 in Jüterbog 15 Männer und gründeten die Garnisongeschichte Jüterbog. Als Namenspatronin wurde die Heilige Barbara gewählt. Als Schutzheilige der Artillerie und der Feuerwerker war ihr Tag, der 4. Dezember, stets einer der wichtigsten Feiertage in der Garnison.

Der Verein Garnisongeschichte Jüterbog „St. Barbara“ e.V. erforscht die Geschichte des Militärs und der Kriegshandlungen im Jüterboger Raum und veröffentlicht die Forschungsergebnisse. Er sammelt Sachzeugnisse und stellt diese museal aus.

Dazu erwarb der Verein zwei Grundstücke auf dem ehemaligen Flugplatz Altes Lager, die Bogendeckung (Shelter) BAER und die Barbara-Halle. Mit der Idee eines „dynamischen Museums“ werden historische Militärfahrzeuge funktionstüchtig gehalten und der Öffentlichkeit besonders zur Garnisonschau in Bewegung vorgeführt.

Barbara - Halle

Die Barbara-Halle diente ursprünglich dem Luftzeugamt / Luftpark Jüterbog als Logistikhalle. Nach 1945 nutzte es die Sowjetarmee als Nachschublager. Seit 2002 beherbergt das Areal der Halle die Exponate und Sammlungen unseres Vereins. Das inzwischen unter Denkmalschutz stehende Gebäude trägt seit dem Tag des offenen Denkmals 2003 den Namen "Barbara-Halle".



"Barbara-Halle"



Fahrzeugausstellung in der Halle

Bogendeckung Baer



Bogendeckung Baer

Es handelt sich um eine Bogendeckung vom Typ 2A/13. Sie gehörte zusammen mit der danebenliegenden Bogendeckung, dem „Shelter ALBRECHT“, zum „Diensthabenden System“, in dem ständig startbereite Jagdmaschinen zum Einsatz bereit standen

Die Namen sind in Erinnerung an die beiden Luftschiffhallen „Albrecht“ und „Baer“ gewählt, welche im Ersten Weltkrieg in der Nähe gestanden haben. Während die Bogendeckung „Albrecht“ ein Beispiel kreativer Konversion ist, wurde der MiG-Bunker „Baer“ als Museum für die Nachwelt bewahrt und beinhaltet heute unsere Ausstellung zur Flugplatzgeschichte Jüterbog-Altes Lager-Niedergörsdorf



Modell des Flugplatzes "Altes Lager"

St. Barbara e.V.



Zu den nachfolgend beschriebenen Objekten bietet unser Verein Führungen an. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Internet oder kontaktieren uns. Wir sind bemüht, weitere Liegenschaften für Besichtigungen zu erschließen.

Fliegertechnische Schule

Am 14.08.1933 wurde die Verfügung über die Errichtung von Spezialschulen für die aufzubauende Luftwaffe erlassen. Unter diesem Programm wurden 1933/34 auf der Heinrichsdorfer Heide in der Gemeinde Niedergörsdorf die ersten Baracken zur Unterbringung der Kursanten der Fliegertechnischen Schule erbaut, die der Ausbildung von Technikern und Ingenieuren zur Reparatur und Wartung von Militärflugzeugen diente. Um die zu diesem Zeitpunkt noch vorgeschriebene Verschleierung der Luftrüstung zu gewährleisten, firmierte die Einrichtung zunächst als "Technische Schule der Deutschen Verkehrsfliegerschule GmbH". Nach der Gründung der Luftwaffe hieß sie "Fliegertechnische Schule der Luftflotte 1". Bereits im ersten Jahr wurden hier 1500 Schüler ausgebildet. In den folgenden Jahren entstanden die noch heute erhaltenen repräsentativen Gebäude. Unser Titelbild zeigt den Haupteingang zum Hörsaalgebäude.

Nach dem Krieg wurde die Anlage bis 1992 von der Roten Armee genutzt, wohl als Ausbildungsstätte für sowjetische Panzer- und Artillerieoffiziere. Inzwischen steht das komplette Ensemble unter Denkmalschutz.



Haupteingang 2011

Standortlazarett

1893 wurde im Zuge des Aufbaus der Militäranlage „Neues Lager“ auf diesem Areal das erste Standortlazarett fertiggestellt. Es bestand ursprünglich aus vier Krankenbaracken und einigen Nebengebäuden. In den Jahren 1930 bis 1936 erfolgte ein enormer Umbau und die Erweiterung durch ein neues Lazarettgebäude in U-Form, ein Küchengebäude und eine Wäscherei. Das Lazarett verfügte nun über 400 Betten und die Fachabteilungen Chirurgie, Innere Krankheiten, Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie eine Sonderstation für Geburtshilfe.

Von 1945 bis zum Abzug 1992 nutzte die Rote Armee die Einrichtungen weiterhin als Lazarett. Heute ist dieses wunderschöne Ensemble dem Verfall preisgegeben.



Hauptgebäude 2011

Garnisongeschichte Jüterbog St. Barbara e.V.

www.hl-barbara.de/

e-mail: st.barbarakontakt@yahoo.de

Postanschrift:

Postfach 13 14, 14902 Jüterbog

Hausanschrift:

St.-Barbara-Weg 1, 14913 Altes Lager



**Wer in der Zukunft lesen will,
muss in der Vergangenheit blättern.**

André Malraux